

Titelbild

Georg Wuitschik, Mark Rogers-Evens,* Klaus Müller, Holger Fischer, Björn Wagner, Franz Schuler, Liudmila Polonchuk und Erick M. Carreira*

Der Oxetanring ist ein wenig beachteter Heterocyclus in der medizinischen Chemie. In ihrer Zuschrift auf S. 7900 ff. zeigen M. Rogers-Evens, E. M. Carreira et al., dass dieses Strukturmotiv wichtige physiko- und pharmakochemische Eigenschaften eines zugrunde liegenden Gerüsts verbessern kann. In einer Serie lipophiler tertiärer Aminderivate wurde ein „Oxetan-Scan“ durchgeführt, um den Einfluss des Oxetanrings auf ausgewählte Verbindungseigenschaften zu testen.



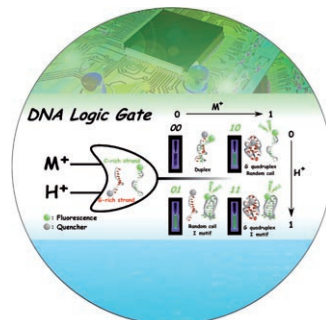
Asymmetrische Katalyse

Chirale Ferrocenliganden werden als vielseitig modulierbare Reagentien für die asymmetrische Katalyse immer wichtiger. Mit einem besonderen Augenmerk auf neue Reaktionen und Liganden fassen J. C. Carretero et al. im Aufsatz auf S. 7836 ff. die Fortschritte der letzten vier Jahre zusammen.



Molekulare Funktionseinheiten

In ihrer Zuschrift auf S. 7880 ff. präsentieren N. Sugimoto et al. die Entwicklung einfacher logischer DNA-Gatter, die auf zwei Eingabesignale, M^+ und H^+ , ansprechen und ein schnelles Auslesen des Fluoreszenz-Ausgabesignals ermöglichen.



Mn₁₉-Einzelmolekülmagneten

G. Christou, A. J. Tasiopoulos et al. beschreiben in ihrer Zuschrift auf S. 7886 die offenen Netzwerkstrukturen zweier Mangancarboxylat-3D-Koordinationspolymere mit nanometergroßen Hohlräumen, deren Mn₁₉-Einheiten das Verhalten von Einzelmolekülmagneten zeigen.

